

Grundkurs Q1 – 1.1

Kompetenzstufe B2 des GeR

American myths and realities: freedom and equality

Das Unterrichtsvorhaben dient der kritischen Auseinandersetzung und Bewertung des Konzepts des American Dreams (AD) insbesondere im Hinblick auf dessen Definition, der Bedeutung für die Selbst- & Fremdwahrnehmung des USA und der Frage nach der Relevanz und Erreichbarkeit im Hinblick auf die heutigen politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten in den USA. Dabei erweitern die SchülerInnen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: zeitgenössisches Theaterstück, politische Reden) und produktiven Bereich (Schreiben: Email, Comment) und ihre Textkompetenz im Hinblick auf die Analyse von politischen Reden und eines zeitgenössischen Dramas.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

| | | |
|--|---|---|
| Sprachlernkompetenz: bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen » Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, » » | Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">- Orientierungswissen: Ausbau des soziokulturellen Wissens im Hinblick auf die gesellschaftlichen und politischen Probleme in den USA; Definition des AD- Einstellungen und Bewusstheit: Bewusstmachen des Einflusses des AD auf die Selbstwahrnehmung der USA aber auch auf unsere Wahrnehmung der USA- Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln (insbesondere im Hinblick auf Aspekte wie Rassismus, Diskriminierung, <i>gap between the rich and the poor</i> etc.) | » sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und - ggf. sprachvergleichend - einordnen » auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>) Sprachbewusstheit: |
| | Funktionale kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">- Hör-/Sehverstehen: Auszüge aus (politischen) Reden oder Filmausschnitten (z.B. Verfilmung zeitgenössischer Dramen) selbstständig Einzel- & Hauptaussagen entnehmen unter Auswahl des für ihre Zwecke am besten geeigneten Verarbeitungsstils/Zugangs- Leseverstehen: selbstständig literarischen Texten (zeitgenössisches Drama) sowie mehrfach kodierten Texten (z.B. politischen Reden, Cartoons) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; durch die Analyse von sprachlichen Mitteln (insbesondere in politischen Reden) implizite Informationen erschließen- Sprachmittlung: Sprachmittlung eines Auszugs einer Rede oder aus einem Zeitungsartikel in Form einer Email oder eines Speech Scripts sinngemäß unter Berücksichtigung implizierter Aussageabsichten wiedergeben- Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse und Präsentationen (z.B. zur Definition des AD) strukturiert darbieten; Sachverhalte und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren (z.B. im Hinblick auf die Frage nach der Relevanz und Erreichbarkeit des AD)- Schreiben: Verfassen von eigenen <i>Speech Scripts</i> zur begründeten Darlegung der eigenen Position | |
| | Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none">- Wortschatz: Ausbau und Vertiefung des Interpretations- und Analysewortschatzes, insbesondere im Hinblick auf die Analyse von rhetorischen Mitteln- Grammatische Strukturen: Festigung von Grundstrukturen (z.B. der <i>Conditional Clauses</i>, der Verwendung des Passivs)- Aussprache und Intonation: ggf. Unterschiede zwischen Amerikanischer und Britischer Aussprache erkennen und verstehen | |
| | Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none">- analytisch-interpretierend: Analyse von politischen Reden im Hinblick auf die Verwendung von sprachlichen Mitteln insbesondere unter Berücksichtigung der Vermittlungsabsicht; Charakterisierung von literarischen Figuren in einem zeitgenössischen Drama, sowie die Identifikation und Analyse von Motiven und/oder Symbolik- produktions-/anwendungsorientiert: ggf. Fortführen eine Szene oder Verfassen eines inneren Monologs/Dialogs zwischen Charakteren; Verfassen eines <i>speech scripts</i> mit begründeter Darlegung der eigenen Meinung | |

Texte und Medien

literarische Texte: zeitgenössisches Drama (z.B. „A Raisin in the Sun“ o.ä.)

medial vermittelte Texte: Auszüge aus politischen Reden; (Ausschnitte aus) Literaturverfilmungen

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Grundkurs Q1 – 1.2

Kompetenzstufe B2 des GeR

Tradition and change in politics and society: the UK in the European Context

Das Unterrichtsvorhaben dient der kritischen Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit im *United Kingdom* mit besonderem Fokus auf den inhaltlichen Aspekten der Rolle der Monarchie, Herausforderungen der modernen Demokratie in GB (z.B. Verhältnis zu Europa). Dabei erweitern die SchülerInnen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: ua. Zeitungsartikel, Comments, Diagramme/Statistiken/ Hörsehverstehen: politische Reden, Podcasts, Comments etc.) und produktiven Bereich (Schreiben: Zeitungsartikel, *opinion pieces*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz:
selbstständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren
systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Orientierungswissen:** sie vertiefen ihr soziokulturelles Orientierungswissen im Hinblick auf politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe und festigen dieses selbstständig und erweitern es gezielt, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sie werden sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst und begegnen ihnen mit Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden und vergleichen es mit ihrer eigenen Lebenswelt
- **Verstehen und Handeln:** Einstellungen bzgl. typisch britischen politischen und gesellschaftlichen Phänomenen verstehen und kritisch dazu Stellung beziehen können

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Hör-/Sehverstehen:** Interviews, Podcasts oder Radioberichten sinngemäß Informationen und auch Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen (z.B. zum Brexit)
- **Leseverstehen:** sprachlich komplexen Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Zeitungsartikeln, Auszügen aus non-fiktionalen Büchern oder *opinion pieces* im Allgemeinen) explizite sowie implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen entnehmen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren (z.B. Brexit)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren und unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, fortführen und beenden, sich in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse aufklären und überwinden
- **Schreiben:** *opinion pieces* und/oder Zeitungsartikel verfassen und ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:

- **Wortschatz:** themenbezogenen Wortschatz auf- und ausbauen; bei der Produktion eigener Texte textsortenbezogen zwischen formellem/informellem Sprachgebrauch auswählen

Text- und Medienkompetenz:

- **analytisch-interpretierend:** Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen Mitteln (z.B. Zusammenspiel Sach- & Gebrauchstext und Statistiken)
- **produktions-/anwendungsorientiert:** unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen

Sprachbewusstheit:
» Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern (z.B. Dialekte in Korrelation zum sozialen Stand einer Person)
» ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Kommentar, politische Rede, Leserbrief

literarische Texte: zeitgenössische Gedichte

Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons, Tabellen, Karten, Diagramme

medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Hör-(seh-)verstehenstexte (z.B. *podcasts, radio news*)

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert) + Hör-(seh-)verstehen (isoliert)

Grundkurs Q1 – 2.1

Kompetenzstufe B2 des GeR

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

Das Unterrichtsvorhaben dient der kritischen Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Kolonialismus auf postkoloniale Länder am Beispiel von Nigeria. Insbesondere werden Aspekte wie die Rolle der Frau betrachtet und in Hinblick auf gesellschaftliche, politische und soziale Probleme, Chancen und Herausforderungen evaluiert. Dabei erweitern die SchülerInnen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: literarische Texte) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse literarischer Texte; kreatives Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

| | | |
|---|---|--|
| <p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz:</p> <p>die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsvorhaben (z.B. Facharbeit) selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln</p> <p>» Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.</p> | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe in Bezug auf Nigeria als ein Beispiel eines postkolonialen Landes - Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden, und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden und mit ihrer eigenen Lebenswelt vergleichen (insbesondere im Hinblick auf die gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten und Umstände in Nigeria, Rolle der Frau in Nigeria) - Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen (in diesem Fall Nigeria) kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Sehverstehen: einem Hör- bzw. Hörsehverstehenstext (z.B. Interviews, Dokumentationen) die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Sehabsicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen; zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen - Leseverstehen: Romanauszügen und Kurzgeschichten sowie Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Zeitungsartikeln) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Sprachmittlung: Sprachmittlung eines Auszugs aus einem Zeitungsartikel oder eines Interviews in sinngemäß unter Berücksichtigung implizierter Aussageabsichten wiedergeben; ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen - Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren (z.B. im Hinblick auf die Auswirkungen des Kolonialismus auf die Gegenwart) - Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. Fortführen einer Szene einer Kurzgeschichte/eines Romanauszugs; innerer Monolog) <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Ausbau und Vertiefung des Interpretations- und Analysewortschatzes, insbesondere im Hinblick auf die Analyse der narrativen Perspektiven, der Atmosphäre und der Charakterisierung; Ausbau und Nutzung des themenbezogenen Wortschatzes im Hinblick auf Aspekte wie z.B. Kolonialismus und seine Folgen - Grammatische Strukturen: Festigung von Grundstrukturen (z.B. der Verwendung der Zeiten; <i>reported speech</i>) - Aussprache und Intonation: auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen (wie z.B. verschiedene Dialekte nigerianischen Englisch) können sie sich in der Regel einstellen <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytisch-interpretierend: literarische Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung (z.B. Erzählperspektive, Analyse der Atmosphäre), auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale; unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen - produktions-/anwendungsorientiert: Fortführen/Neuentwurf einer Szene; innerer Monolog; Dialoge zwischen fiktionalen Charakteren; Analyse fiktionaler Texte | <p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit:</p> <p>» sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und – ggf. sprachvergleichend – einordnen (z.B. nigerianische Englisch vs. Standard English)</p> |
|---|---|--|

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse

literarische Texte: Romanauszüge; Kurzgeschichten

medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Hör-(seh-)verstehenstexte (z.B. Interviews, Talks, Dokumentationen)

diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme, Fotos)

Projektvorhaben

ggf. Facharbeit

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Grundkurs Q1 – 2.2

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes

Das Unterrichtsvorhaben dient der Erarbeitung und Auseinandersetzung mit den Werken Shakespeares und dessen Einfluss auf die heutige Gesellschaft. Insbesondere werden Auszüge aus Verfilmungen von *Shakespearean plays* erarbeitet und analysiert. Dabei erweitern die SchülerInnen ihre kommunikativen Kompetenzen hauptsächlich im rezeptiven Bereich (Hörsehverstehen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz:

- Arbeitsresultate in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
» ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten
»

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Orientierungswissen:** die Bedeutung Shakespeares für die heutige Gesellschaft und ihre eigene Lebenswelt; Leben und Wertvorstellungen im Elizabethanischen Zeitalter
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich neuen Erfahrungen mit sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (Umgang mit Shakespearean English)
- **Verstehen und Handeln:** in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen (in diesem Fall im England des Elizabethanischen Zeitalters) kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Hör-/Sehverstehen:** Filmausschnitte im Hinblick auf ihre impliziten Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen
- **Leseverstehen:** selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, einigen Auszügen aus Shakespeares Dramen und/oder Sonetten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Bearbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Präsentationen über das Leben im Elizabethanischen Zeitalter oder zu unterschiedlichen Stücken Shakespeares differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren; in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren (z.B. im Hinblick auf die Bedeutung Shakespeares für die heutige Gesellschaft und ihre eigene Lebenswelt)
- **Schreiben:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. einen Comment zur Bedeutung Shakespeares schreiben; Filmrezension verfassen)

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:

- **Wortschatz:** Ausbau und Vertiefung des Interpretations- und Analysewortschatzes, insbesondere im Hinblick auf die Analyse von Filmskripten bzw. Auszügen aus Dramen; zentrale Redemittel der Filmbesprechung
- **Grammatische Strukturen:** Festigung von Grundstrukturen & Unterschied zwischen *Shakespearean English* und *Modern Standard English*
- **Aussprache und Intonation:** ein erweitertes Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen (wie z.B. *Shakespearean English*) können sie sich in der Regel einstellen

Text- und Medienkompetenz:

- **analytisch-interpretierend:** literarische Texte (insbesondere Gedichte und das Shakespearean Play) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen und filmischen Mitteln
- **produktions-/anwendungsorientiert:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. Fortführen/Neuentwurf einer Szene; innerer Monolog; Dialoge zwischen fiktionalen Charakteren)

» sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und – ggf. sprachvergleichend – einordnen (z.B. Shakespearean English vs. Standard English)
Sprachbewusstheit:

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Briefe, Kommentare

literarische Texte: evtl. Gedichte, Theaterstück(e)

medial vermittelte Texte: Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert)

Grundkurs Q2 – 1.1

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Visions of the future: utopia and dystopia

Das Unterrichtsvorhaben dient der Erarbeitung und Auseinandersetzung mit einem zeitgenössischen Roman. Insbesondere werden Aspekte wie die Definition der Konzepte Utopie/Dystopie erarbeitet und die SchülerInnen setzen sich kritisch mit der Kritik an der heutigen Gesellschaft in solchen Werken auseinander. Dabei erweitern die SchülerInnen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: literarische Texte) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse literarischer Texte; ggf. kreatives Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

| | | |
|---|---|---|
| <p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz:</p> <p>» Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</p> <p>» ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten</p> | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) - Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten - Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Sehverstehen: implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen (z.B. Filmausschnitte) - Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) - Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) - Sprachmittlung: Sprachmittlung eines Auszugs aus einem Interview, aus einem Zeitungsartikel oder einer Buch-/filmrezension sinngemäß unter Berücksichtigung implizierter Aussageabsichten wiedergeben - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren (z.B. im Hinblick auf die gesellschaftskritischen Aspekte in dystopischer Literatur in Rollenspielen oder Diskussionen) - Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. Fortführen/Neuentwurf einer Szene; innerer Monolog; Dialoge zwischen fiktionalen Charakteren); Film-/Buchrezension verfassen <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (<i>discussion phrases</i>) - Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen) <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, plot; Roman/Spielfilm: science fiction/utopia/dystopia; Rezensionen: Aufbau und tone) - produktions-/anwendungsorientiert: Fortführen/Neuentwurf einer Szene; innerer Monolog; Dialoge zwischen fiktionalen Charakteren; Analyse fiktionaler Texte | <p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit:</p> <p>» sp Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren</p> |
|---|---|---|

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen
literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift
medial vermittelte Texte: Film(ausschnitte)

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Grundkurs Q2 –1.2

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Globalization: Ecological challenges and sustainable lifestyles

Das Unterrichtsvorhaben dient der Erarbeitung und Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken der Globalisierung. Insbesondere werden Aspekte wie der Klimawandel, Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern und Lösungsansätze für eine grünere Zukunft erarbeitet und kritisch betrachtet. Dabei erweitern die SchülerInnen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte; diskontinuierliche Texte: Cartoons) und produktiven Bereich (monologisches und dialogisches Sprechen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz:

» durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern insbesondere im Hinblick auf die Durchführung von Rollenspielen und den damit einhergehenden Perspektivwechsel
» den themenbezogenen Wortschatz erweitern und anwenden

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Orientierungswissen:** ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt und den Chancen und Risiken der Globalisierung kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten
- **Verstehen und Handeln:** wechselseitige Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Globalisierung und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Hör-/Sehverstehen:** implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen (z.B. in Rollenspielen)
- **Leseverstehen:** informative Sach- und Gebrauchstexte; Leserbriefe, (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** einen Cartoon analysieren und die Analyseergebnisse strukturiert wiedergeben
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren (z.B. im Hinblick auf die Chancen und Risiken der Globalisierung in Rollenspielen oder Diskussionen)
- **Schreiben:** Cartoonanalyse (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen)

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:

- **Wortschatz:** differenzierter thematischer Wortschatz zu Globalisierung; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel einer (formellen) Diskussion (*discussion phrases*) sowie einer Cartoonanalyse
- **Grammatische Strukturen:** Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung

Text- und Medienkompetenz:

- **analytisch-interpretierend:** unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Cartoonanalyse; Comment

» sich der Bedeutung themenbezogenen Wortschatzes und Fachtermini bewusst werden und diesen zweckgebunden einsetzen

Sprachbewusstheit:

» sich der Bedeutung themenbezogenen Wortschatzes und Fachtermini bewusst werden und diesen zweckgebunden einsetzen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: informative Sach- und Gebrauchstexte; aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse

Diskontinuierliche Texte: Cartoons, Bilder

medial vermittelte Texte: Filmausschnitte, documentary/feature

Leistungsüberprüfungen

Klausur: mündliche Prüfung (Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Cartoonanalyse; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Rollenspiel zu unterschiedlichen Aspekten der Globalisierung)

Grundkurs Q2 –2.1

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Globalization: Studying and working in a globalized world

Das Unterrichtsvorhaben dient der Erarbeitung und Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken der Globalisierung. Insbesondere werden die Lebenswirklichkeit der SchülerInnen in der globalisierten Welt wie das Studium und der sich stetig wandelnden Arbeitswelt erarbeitet und kritisch betrachtet. Dabei erweitern die SchülerInnen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: komplexe Sach- und Gebrauchstexte) und produktiven Bereich (Schreiben (Leser)Briefe, Blogbeitrag).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

| | | |
|--|--|--|
| Sprachlernkompetenz: » Vorwissen aus andren Fächern inhaltlich und sprachmittlend nutzen, um den eignen Lernprozess voranzutreiben | Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">- Orientierungswissen: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>- Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt und den Chancen und Risiken der Globalisierung kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten- Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Globalisierung und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren | Sprachbewusstheit: » subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness) |
| | Funktionale kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">- Hör-/Sehverstehen: implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen (z.B. Dokumentationen; Podcasts, Interviews)- Leseverstehen: informativen Sach- und Gebrauchstexten; Leserbriefen, Internetforenbeiträgen u.a. Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen- Sprachmittlung: Sprachmittlung eines Auszugs aus einem Interview, aus einem Zeitungsartikel oder einem Leserbrief sinngemäß unter Berücksichtigung implizierter Aussageabsichten wiedergeben- Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Darlegung eigener Zukunftspläne und der eigenen Stärken und Schwächen (z.B. in simulierten Bewerbungsgesprächen); (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren- Schreiben: Blogbeitrag, formeller (offener) Brief, Leserbrief (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen) | |
| | Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none">- Wortschatz: erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden- Grammatische Strukturen: ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher verwenden, darunter auch komplexere Formen der Hypotaxe und Infinitiv, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung | |
| | Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none">- analytisch-interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen- produktions-/anwendungsorientiert: Gehalt und Wirkung von Texten erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln (z.B. Gedichte, Cartoons) und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen | |

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: informative Sach- und Gebrauchstexte; aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse

Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme); Cartoons

medial vermittelte Texte: blogs; Dokumentationen

Leistungsüberprüfung (unter Abiturbedingungen)

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)